

## Protokoll Vorstandssitzung

23.09.2008

19:00 Uhr

Gaststätte „Eisen-Carl“

Teilnehmer: Sabine Spangenberg, Frank Rossau, Giso Schnöckel, Otto Giese, Carsten Brückner

Nach einer ausgeprägten Sommerpause traf sich der Vorstand des Bürgerbundes zur Absteckung der nächsten Ziele unserer Vereinstätigkeit.

Mit Freude wird zur Kenntnis genommen, dass ein „frischer Wind“ die Tätigkeit unserer Bürgermeisterin begleitet. Wir möchten die Bürger unserer Stadt dazu einladen hieraus eine „steife Briese“ werden zu lassen, die die Entwicklung unserer Stadt vorantreibt.

Die im kommenden Jahr anstehende Stadtratswahl war das erste Thema.

Der Vorstand einigt sich darauf, dass die Aufstellung einer eigenen Liste erfolgen soll. Sabine Spangenberg wird die rechtlichen Rahmenbedingungen mit der Stadtverwaltung abklären.

Zur Untersetzung der Ziele des Bürgerbundes ist ein Wahlprogramm zu erarbeiten. Am 07.10.2008 um 19:00 Uhr wird eine vorbereitende öffentliche Vorstandssitzung einen Wahlprogramm - Rahmen in der Gaststätte „Eisen-Carl“ diskutieren.

Eine Mitgliederversammlung soll ein entsprechendes Wahlprogramm beschließen.

Eine Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen (z.B. BI Altmark West – B190n) wird angestrebt.

Der Rathausturmplatz ist weiterhin ein besonderes Ziel des Bürgerbundes. Eine Änderung des Bebauungsplanes zur Realisierung kleinflächiger Einzelhandelsgeschäfte wird abgelehnt. Die Belebung der Innenstadt, unter Anderem mit einem Platz in der Mitte, wird weiterhin angestrebt.

Nach der wesentlichen Realisierung der „Eisenbahnkreuzungsersatzmassnahme“ ist eine Neuordnung der Verkehrsströme in unserer Stadt zu erwarten. Eine Regelung sollte mit dem Ziel erfolgen, überflüssigen Straßenverkehr zu vermeiden.

Für die Sankt Georg Strasse bedeutet dies, den in die Stadt zielenden Verkehr zu bevorzugen und stadtauswärts die verlängerte Brückenstrasse zu favorisieren. Damit stimmen wir dem Vorschlag von Herrn Heiser zu, die Parkplätze in der Sankt Georg Strasse auf die andere Seite zu verlegen. Verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie die Einrichtung einer 30ziger Zone, sind im Interesse der Anwohner und sollten mit der Beibehaltung der derzeitigen Vorfahrtsregelung unterstützt werden.

Die Jugendarbeit in einer Stadt muss einen besonderen Stellenwert haben. Die in den letzten Tage geäußerte Kritik hierzu ist unverständlich. Die besondere Beachtung von Local Heroes und die nächtliche Schließung des Burggartens zeigen, dass wir in Salzwedel auf einem guten Weg sind.

Carsten Brückner  
Schriftführer